

# Tätigkeitsbericht

Nyota e.V. - für Kinder in Afrika

2008 - 2011

# Inhalt

- 1. Kurzfassung Ziele & Tätigkeiten 2008-2010**
- 2. Die Kindertagesstätte - Funktion**
  - 2.1 Arbeit mit den Waisenkindern in der KiTa
  - 2.2 Das Gebäude der KiTa
  - 2.3 Das Team in Kenia
- 3. Patenschaftsprogramme**
- 4. Community Projekte – weitere Formen der „Hilfe zur Selbsthilfe“**
- 5. Entwicklung des Vereins in Deutschland**

## Kontakt

**Hinweis:** Bildmaterial befindet sich auf der mitgelieferten DVD-Rom und im Fotoalbum. Detailliertere Informationen sind im Ordner „Nyota 2008-2010 - satzungsgemäße Mittelverwendung“ zu finden.

## 1. Kurzfassung Ziele & Tätigkeiten 2008-2010

In den Jahren 2008, 2009 und 2010 konzentrierte sich der Verein Nyota e.V. auf die Fertigstellung der Kindertagesstätte in Lwala, Westkenia sowie die Betreuung der Waisenkinder aus der Region, die durch Schulpatenschaftsprogramme (Primary- und Secondary School) die Schulen in der örtlichen Umgebung besuchen sowie die Kindertagesstätte selbst. Parallel wurde stetig am Gebäude gearbeitet, Installation der Solaranlage, Ausbau der Toiletten, Installation eines Regenwasserableit- und Auffangsystems, Ausbau der Küche sowie eines Werkraums zur Verrichtung der handwerklichen Tätigkeiten oder Erweiterung des Abwasserbeckens, um einige Beispiele zu nennen. Eine eigene Wasser- und Stromversorgung garantieren ein Stück weit Unabhängigkeit von der öffentlichen, oftmals mangelhaften Versorgung.

Im Jahr 2008 wurde die Nyota Kindertagesstätte (engl. „Day Care Centre“) in Lwala offiziell eröffnet und die ersten Waisenkinder aufgenommen. Hier finden jährlich bis zu 32 Waisenkinder ein neues Zuhause und werden spielerisch sowie sprachlich auf den Unterricht in der Grundschule vorbereitet. Es wurde 2008 mit einer Gruppe von 10 Waisenkindern begonnen, die Gruppenstärke erhöhte sich zwischenzeitlich auf 37 Kinder, momentan besuchen 32 Kinder die Tagesstätte. Neben dem Betrieb der Kindertagesstätte und Betreuung der Waisenkinder in den Patenschaftsprogrammen wurde mehrfach Soforthilfe in Form von Lebensmittelpaketen an bedürftige Familien geleistet, besonders während Dürreperioden.

Es wurde außerdem weiter an der Verbesserung und Stabilisierung Struktur der kenianischen Verwaltung der Kindertagesstätte und der Patenschaften gearbeitet. 2009 wurde mit dem Anbau von Mais zum Eigenbedarf begonnen. Ziel ist es, möglichst bald die Tagesstätte komplett mit eigens angebauten Lebensmitteln zu versorgen. Seit 2009 steigen die Lebensmittelpreise stetig an und bringen vielen Menschen in eine prekäre Lage.

## 2. Funktion der Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte ist eine Einrichtung, die neben der allgemeinen Kindergartenfunktion die Aufgabe hat, Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren durch Sprachunterricht in Kiswahili auf den Besuch der Primary-School vorzubereiten. Da die Unterrichtssprache in der Grundschule Kiswahili ist, werden entsprechende Kenntnisse ab der 1. Klasse vorausgesetzt. Kinder, die bisher nur mit ihrer Stammsprache (in der Region vor Ort ist dies „Luo“) in Kontakt gekommen sind, müssen diese Sprache erlernen, um den Anforderungen der Grundschule gerecht zu werden. In der Kindertagesstätte werden vorrangig Waisenkinder aufgenommen, deren Pflegepersonen die Kosten nicht aus eigener Kraft aufbringen können. Für diese Kinder werden Paten gesucht, die mit einem monatlichen Förderbeitrag von 30-35 Euro (35 = inkl. 5 Euro zusätzliche med. Versorgung) einem Kind den Besuch in der Einrichtung des Vereins ermöglichen. In diesem Betrag sind die Kosten für Frühstück, Mittagessen und Abendessen der Kinder enthalten.

Außerdem dient die Tagesstätte als Zentrale und Büro für die Verwaltung der Primary und Secondary Patenschaften. Es finden dort neben gelegentlichen Nachhilfekursen auch Treffen mit Pflegeeltern (engl. „Guardians“) der Waisenkinder statt oder auch Besprechung und Planung von Gemeindehilfsprogrammen (Bsp. Sugar Cane Projekt, Green Garden Anbauprojekt). Eine eigene kleine Bücherei steht Primary und Secondary Schülern zu bestimmten Zeiten zur Verfügung. In Krisenzeiten diente die Nyota Kindertagesstätte bereits mehrfach als Anlaufstelle für hilfeschuchende Menschen, meistens Kinder oder bedürftige Pflegepersonen dieser (z.B. während den Unruhen und Ausschreitungen nach den Präsidentschaftswahlen 2008 oder auch in Dürreperioden wie 2010/2011). Nyota e.V. wird vor Ort mittlerweile als Einrichtung für bedürftige Kinder und Pflegeeltern anerkannt und erfährt eine große Wertschätzung der Menschen. Besucher des Projektes aus Deutschland erfahren vor Ort immer wieder diese Wertschätzung und Dankbarkeit.

## **2.1 Arbeit mit den Waisenkinder in der Tagesstätte**

Die Waisenkinder in der Nyota-KiTa werden durch ausgebildete und erfahrene Erzieherinnen liebevoll betreut und versorgt. Durch die Übernahme einer KiTa-Patenschaft ist es Fördern möglich, die Arbeit dort zu unterstützen und mitzutragen. Durch solche Unterstützung ist Nyota in der Lage, die Kinder gesund zu ernähren, sie durch ausgebildete und erfahrene Erzieherinnen zu betreuen sowie sie spielerisch auf den Unterricht der Grundschule vorzubereiten. Die Aufenthaltsdauer in der Tagesstätte beträgt i.d.R. 2 Jahre. Danach wird ein Kind durch eine Primary-Patenschaft die Grundschule besuchen. Der Verein kümmert sich um die Vermittlung der Patenschaft an einen Paten in Deutschland.

## **2.2 Das Gebäude der Kindertagesstätte**

Strom für die Beleuchtung der Kindertagesstätte, für Computer des Büros, für die Kommunikation via Internet und Telefon, liefert eine 3,2 KW starke Photovoltaikanlage (Inselanlage, d.h. 100% Eigenverbrauch des produzierten Stroms, keine Netzeinspeisung). Durch die hohe Sonneneinstrahlung stehen im Schnitt täglich ca. 17.000 Watt zur Verfügung. Die 20 leistungsstarken Module wurden Nyota e.V. gespendet. Viele hilfsbereite Menschen und Firmen haben uns bei der Elektrifizierung geholfen. Seit September 2008 fließt in der Nyota Kindertagesstätte in Lwala Strom. Ein Anschluss an das öffentliche Stromnetz hätte deutlich mehr Geld gekostet. Das öffentliche Stromnetz wurde in der Region um Lwala mittlerweile ausgebaut und ein Anschluss zum Gebäude der KiTa gelegt. Im Falle eines Ausfalls der Solaranlage, könnte die Tagesstätte mit Strom aus dem öffentlichen Netz versorgt werden. Wasser bezieht die Kindertagesstätte aus dem eigenen Brunnen. In einem Wasserauffangbecken sowie zusätzlichen Wassertanks wird während den Regenzeiten kostbares Regenwasser aufgefangen. Ein Regenwasserableitsystem wurde nachträglich installiert (Drainage-System), um die Wassermassen während der Regenzeiten abzuleiten und so Schäden an den Gebäuden zu verhindern. Die Tagesstätte selbst verfügt über 2 Büros, 4 Klassenzimmer, eine Küche, einen Speise- und Schlafrum, Lagerraum, Toiletten, Außenduschen sowie einen Hof und kleinen Garten zum Spielen.

## 2.3 Das Nyota Team in Kenia

Das Team in Kenia zählt mittlerweile 11 Angestellte. Wyclife als Leiter und Koordinator leistet dem Projekt unermüdlich wertvolle Dienste. Er versteht es, allen Mitarbeitern stets ein gutes Vorbild zu sein, wirkt motivierend und schafft es selbst in scheinbar ausweglosen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und angemessen zu handeln. Zu seiner Seite stehen Dancan und Pamela, die mittlerweile von Verwaltung bis hin zum Außeneinsatz ein breites Spektrum an Aufgaben erfüllen (Mehr dazu im Dokument „Nyota Team Kenya“). Grace und Eunice betreuen täglich die 32 Kinder der Tagesstätte. Die Gestaltung des Unterrichts aber auch Körperpflege und Hygiene der Kinder fallen in ihren Verantwortungsbereich. Nereha und Pamela kochen und waschen für die Kinder. Boaz arbeitet als Hausmeister und Handwerker rund um die KiTa. Ibrahim unterstützt ihn in allen handwerklichen Bereichen und kümmert sich zusätzlich um Garten und Säuberung des Grundstücks. Moses sorgt nachts für die Sicherheit der Tagesstätte, unterstützt durch eine zusätzliche Nachtwache des Sicherheitsdienstes G4S. Zachary als Gärtner ist verantwortlich für Anbau von Obst und Gemüse im Nyota Garten. Die EVD Kenntnisse von Wyclife, Pamela und Dancan haben sich in den letzten Jahren sehr verbessert, durch regelmäßigen Umgang mit Hardware und Software konnten gute Fortschritte erzielt werden. Geplant sind weitere Schulungskurse im nahegelegenen Ort Awendo, um die Kenntnisse zu festigen. Es wurden mehrfach Trainingskurse mit Volontären aus Deutschland durchgeführt, um den Umgang mit dem Verwaltungsaufwand zu erleichtern. Der Vorstand ist mit den Entwicklungen und Leistungen der Angestellten sehr zufrieden, dies wird auch von Projektbesuchern aus Deutschland immer wieder bestätigt.

### 3. Patenschaftsprogramme (Primary- und Secondary School)

Durch Übernahme von Patenschaft für Primary- oder Secondary Schule wird einem Kind der Schulbesuch ermöglicht. Ziel des Programms ist die Unterstützung der Kinder, die nach dem Tod der Eltern zunehmend sich selbst überlassen sind oder deren Betreuungspersonen die Versorgung und den Schulbesuch der Kinder nicht aus eigener Kraft sicherstellen können. Aus Geldmangel müssen viele der Kinder die Schule vorzeitig abbrechen. Die Übernahme einer Patenschaft bedeutet für ein Kind direkte Hilfe, Schulbildung und Chance auf Zukunft. Generell werden für den Schulbesuch Schuluniformen sowie Schulbücher benötigt. Dafür müssen Kinder oder Pflegefamilien selbst aufkommen, was jedoch oftmals nicht möglich ist, besonders für Pflegefamilien mit vielen Waisenkindern in Betreuung. An der Stelle hilft Nyota e.V. durch die Vermittlung einer Schulpatenschaft.

Nyota e.V. finanziert (durch den Paten) für Schüler die passenden Schuluniformen, Bücher sowie anfallende Prüfungsgebühren. Zwei mal jährlich kommen die geförderten Kinder zur Nyota Kita um dort unter Betreuung Briefe an ihre Paten schreiben oder Bilder malen zu können (Sponsor Feedbacks). Das kenianische Team steht mit den Schulleitungen und Lehrern der verschiedenen Schulen in Kontakt und wird über Fehlzeiten und Leistung informiert. Die Kinder werden vom Team mehrmals jährlich zuhause bei ihren Pflegeeltern besucht, um die Situation dort zu prüfen und zu beurteilen. Es wird für jedes Kind ein Bericht geschrieben, der bei folgenden Besuchen aktualisiert wird. Ebenso werden regelmäßig Fotos der Kinder geschossen. Diese werden zusammen mit den Briefen und Bildern dem Verein in Deutschland zur Verfügung gestellt, der sie wiederum an die Paten weiterleitet. Umgekehrt nimmt der Verein auch Briefe und kleine Geschenke (Stifte, Hefte, Kleider) für Patenkinder an und bringt diese bei Reisen nach Kenia zum Projekt mit. Für die Verwaltung und Betreuung der Patenschaften sind die Nyota Mitarbeiter Pamela und Dancan in Kenia zuständig. Ein Großteil der Berichte wird noch auf Papier geschrieben, da Notizen vor Ort bei Schulen und Familien geschrieben werden. Es wurde damit begonnen, das Reportwesen auf elektronische Erfassung per Computer umzustellen. Zur Vereinfachung der Verwaltung der Patenschaften in Deutschland ist die Einberufung eines Arbeitskreises „Patenschaften“ geplant. Als zentrale Schnittstelle soll eine Datenbank helfen, die Verwaltung zu erleichtern. Z.Z. wird noch geprüft, ob die bestehende Datenbank den Anforderungen des Vorhabens entspricht.

#### **Primary Patenschaft (Klasse 1-8)**

Sichern Schulbesuch eines Kindes in der Primary School (Grund- und Mittelschule)

#### **Secondary Patenschaft (Klasse 9-12)**

Sichern die komplette Versorgung (inkl. Verpflegung und Unterkunft) eines Kindes in der Secondary-School (Gymnasium).

## **4. Community Projekte – weitere Form der „Hilfe zur Selbsthilfe“**

### **4.1 Zuckerrohr Anbau**

Um dem Konzept der „Hilfe zur Selbsthilfe“ gerecht zu werden, möchte Nyota auch die Dorfgemeinschaft in die Arbeit einbeziehen. Neben der Unterstützung der Gemeinde und die Hilfe zu mehr Selbstständigkeit ist auch die Akzeptanz von Nyota e.V. in der Gemeinde in Lwala sehr wichtig. Nyota hat deshalb gemeinsam mit einem Rat des Dorfes die Idee entwickelt, mit Hilfe eines Kleinkredits, der an Nyota zurück gezahlt wird, ein Stück Land für den Anbau von Zuckerrohr zu pachten.

Die Dorfgemeinde hatte einen Businessplan vorgelegt, der optimistisch stimmt: 30 Familien können von diesem Projekt, das auf 8 Jahre angelegt ist, profitieren. Verwaltet und bewirtschaftet wird gemeinsam durch die Gemeinde, aus den Erlösen erfolgen die Rückzahlungen an Nyota aber auch neue Investitionen in weitere verabredete Projekte, die sich die Menschen zur Verbesserung ihrer Existenzgrundlage vorgenommen haben. Also ein Stück Hilfe zur Selbsthilfe, das Nyota gerne unterstützen möchte. Da viele der Menschen aus der Dorfgemeinde selbst Waisenkinder aus Verwandt- oder Nachbarschaft betreuen, hilft das Projekt Einkommen einiger Familien zu sichern und so auch die Lebensbedingungen für die betreuten Kinder zu verbessern.

Das Zuckerrohrfeld wurde zuletzt im Juli 2011 von Vorstandsmitglied Alexander Krziwanie besichtigt. Die erste Ernte soll Ende 2011 / Anfang 2012 erfolgen. Der Anbau verläuft planmäßig und aus momentaner Sicht verspricht man sich eine gute Ernte.

## 4.2 Nyota Green Garden – Anbauprojekt

Inflation und steigende Lebensmittelpreise auf den örtlichen Märkten bringen immer mehr Menschen in Not. Die Preise für Grundnahrungsmittel wie Reis und Maismehl haben sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt und steigen weiter an. Unter solchen Bedingungen kommt dem Eigenanbau und der Selbstversorgung eine wichtige Rolle zu. 2009 hat der Verein Nyota e.V. zusätzliches Land erworben und auf einem halben Hektar Land Mais angebaut. Der Ertrag der ersten Ernte betrug 750 kg. Später zu Maismehl weiterverarbeitet, bildet das Getreide eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel Kenias. Der Ertrag dieser ersten Maisernte deckt fast den kompletten Jahresbedarf der Nyota-Kindertagesstätte in Lwala. Im kleinen Garten der Tagesstätte wachsen Papaya- und Mangobäume, auf dem nebenliegenden Grundstück Avocado und Bananenpalmen. In 2-3 Jahren könnte die Tagesstätte zu 100% durch eigen angebaute Lebensmittel versorgt werden.

Durch den Anbau sollen jedoch nicht nur die Kinder der Tagesstätte profitieren, sondern später auch gezielt bedürftige Kinder und Familien der Gemeinde Lwalas unterstützt werden können. Der Anbau soll biologisch erfolgen, um Boden und Grundwasser zu schonen und gleichzeitig Geld für chemische Düngemittel und Pestizide zu sparen.

Das Projekt ist bereits erfolgreich angelaufen. Ein pensionierter Lehrer aus dem Nachbarort Uriri hat sich bereit erklärt, bei der Realisierung des Projektes zu helfen. Durch eigene langjährige Erfahrung in Baumzucht und zusätzlichen Ausbildungsprogrammen der GTZ verfügt der ehemalige Lehrer über wertvolle Erfahrung. Weitere Informationen zum Nyota Green Garden Projekt sind in der beiliegenden Broschüre beschrieben.

## 5. Entwicklung des Vereins in Deutschland

Die Anzahl der Mitglieder ist inzwischen auf 67 angestiegen. Dank vieler Spenden von Firmen und Privatpersonen konnten alle Projekte des Vereins in Kenia bislang erfolgreich realisiert werden. Der Verein pflegt regelmäßig die Website [www.nyota-ev.de](http://www.nyota-ev.de) und informiert dort über aktuelle Projekte und Bedarfe. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Mitglieder werben in Freundes- und Bekanntenkreis für die Zwecke des Vereins. Zu gegebenen Anlässen präsentiert sich der Verein Nyota e.V. mit Hilfe von Infoständen auf öffentlichen Veranstaltungen (SPD Stadtteilstadt, Afrikatage, Heidelberger Herbst, etc.). Durch Vorträge an Schulen, Universitäten oder Firmen macht Nyota e.V. auf seine Projekte aufmerksam. Der Verein zeigt Fortschritte und Bedarfe auf der Spendenplattform „[betterplace.org](http://betterplace.org)“ im Internet und erreicht so überregional potenzielle Interessenten und Unterstützer.

Die Bildung und Erweiterung von Arbeitskreisen soll auch in 2011 weiter forciert werden. Durch die neue Satzung (Änderung der Satzung 2010) ist es nun möglich, den Vorstand mit bis zu 5 Personen zu besetzen (bisher nur 3). Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im Herbst wird der neue Vorstand gewählt.

Weitere Einzelheiten finden sich in den Besuchsberichten und Dokumentationen unter „satzungsgemäße Mittelverwendung“ oder auch unter [www.nyota-ev.de](http://www.nyota-ev.de).

Bei Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung

### **Nyota e.V**

Feldstr. 87  
68259 Mannheim

Telefon: 0621/ 97 88 959  
mobil: 0177 293 16 92  
email: [info@nyota-ev.de](mailto:info@nyota-ev.de)  
url: [www.nyota-ev.de](http://www.nyota-ev.de)

Vorstand: Franziska Kirschenlohr, Alexander Krziwanie